



EIN EU-HAUSHALT FÜR DIE ZUKUNFT

#EUBudget #FutureofEurope



9. Oktober 2019

EIN MODERNER EU-HAUSHALT AUF DER HÖHE DER HERAUSFORDERUNGEN

Am 2. Mai 2018 schlug die Kommission einen modernen, fairen und zielgerichteten langfristigen Haushalt vor, der strikt auf die von den Führungsspitzen der EU und der Mitgliedstaaten in Bratislava und Rom vereinbarte positive Agenda ausgerichtet ist. Mit diesem Haushalt sollen sowohl die Strategische Agenda des Europäischen Rates als auch die politischen Leitlinien der künftigen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen umgesetzt werden, die auf der Grundlage dieser Leitlinien vom Europäischen Parlament gewählt wurde.

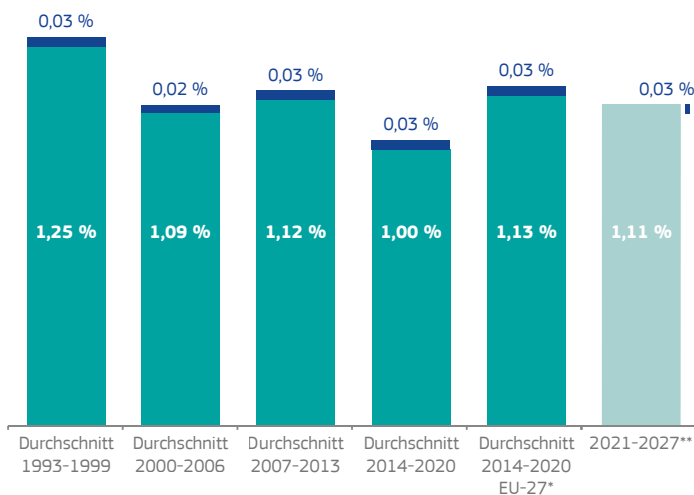


UMFANG DES EU-HAUSHALTS

Mit der vorgeschlagenen Mittelausstattung wird sichergestellt, dass die Union über ausreichende Ressourcen verfügt, um die genannten Zielvorgaben zu erfüllen. Dabei werden auch die Auswirkungen des Austritts des Vereinigten Königreichs auf den Haushalt berücksichtigt.

Der von der Kommission vorgeschlagene langfristige Haushalt entspricht 1,114 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) der EU-27. Heute investiert die Union mit 27 Mitgliedstaaten 1,16 % des BNE der EU-27, wobei die Mittel des Europäischen Entwicklungsfonds mitgerechnet sind. Der vorgeschlagene Haushalt hat daher bereits einen geringeren Umfang als der laufende Haushalt.

Umfang des EU-Haushalts in Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE)



* geschätzte Mittel für Verpflichtungen 2014-2020 (ausgenommen Ausgaben UK) in % des BNE der EU-27

** einschl. des Europäischen Entwicklungsfonds

Quelle: Europäische Kommission

Bei einem im Vergleich zu dem, was die Union heute in den 27 Mitgliedstaaten ohne das Vereinigte Königreich ausgibt, leicht reduzierten Volumen kann der vorgeschlagene mehrjährige Finanzrahmen (MFR) politische Maßnahmen fördern, bei denen durch das Tätigwerden der Union mehr erreicht werden kann als von einzelnen Mitgliedstaaten im Alleingang: Exzellenz in Forschung und Innovation, Klimaschutz, Migration, Grenzmanagement, Sicherheit und Verteidigung, Erasmus und Investitionen im Bereich Digitales.

Bei einer weiteren Kürzung des EU-Haushalts wäre es für die Union schwierig, ihre Prioritäten umzusetzen und ihren Landwirten, Studierenden, Forschern und Hunderttausenden anderen Begünstigten des EU-Haushalts die dringend benötigte Unterstützung zukommen zu lassen.

■ Europäischer Entwicklungsfonds

■ Obergrenze der Mittel für Verpflichtungen in % des BNE der EU

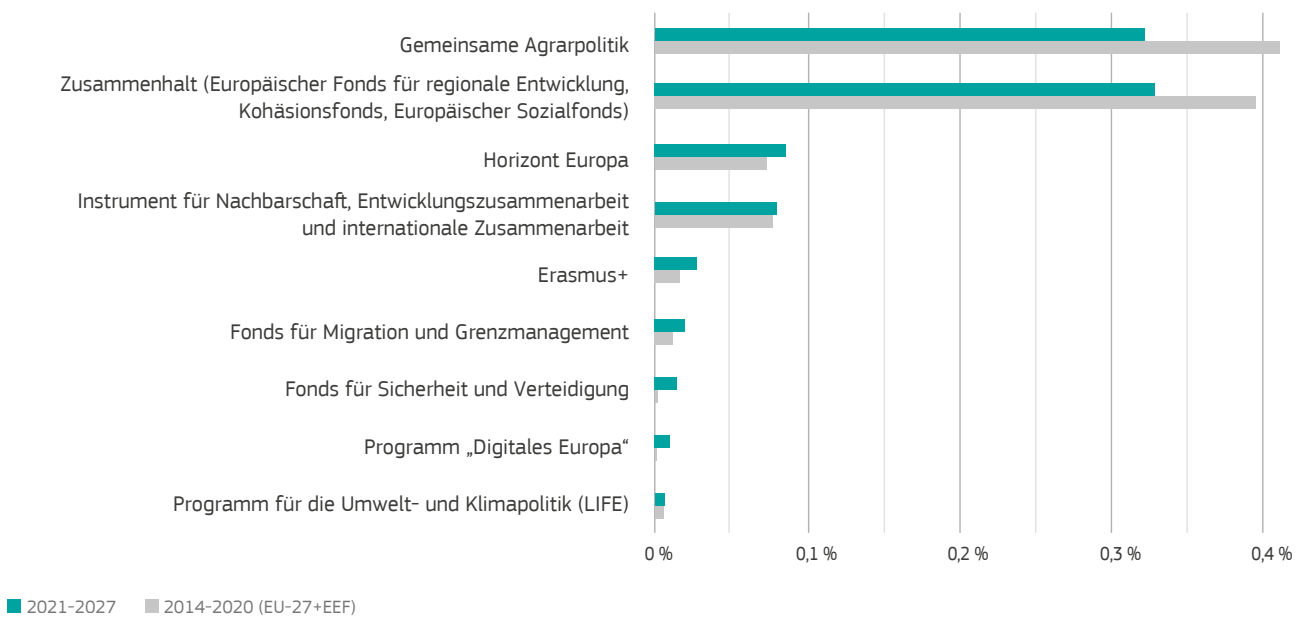


ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN POLITIKBEREICHE: DEN ZIELVORGABEN IN DER PRAXIS GERECHT WERDEN

Die Europäische Kommission schlägt ein neues Gleichgewicht der Ausgabenprioritäten vor. Die Kohäsionspolitik und die Gemeinsame Agrarpolitik spielen zwar weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Zukunft Europas, werden aber im Einklang mit den neuen Prioritäten, zu denen verstärkte Anstrengungen zum Schutz des Klimas und der Umwelt gehören, sowie nach Maßgabe der sich wandelnden wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten modernisiert.

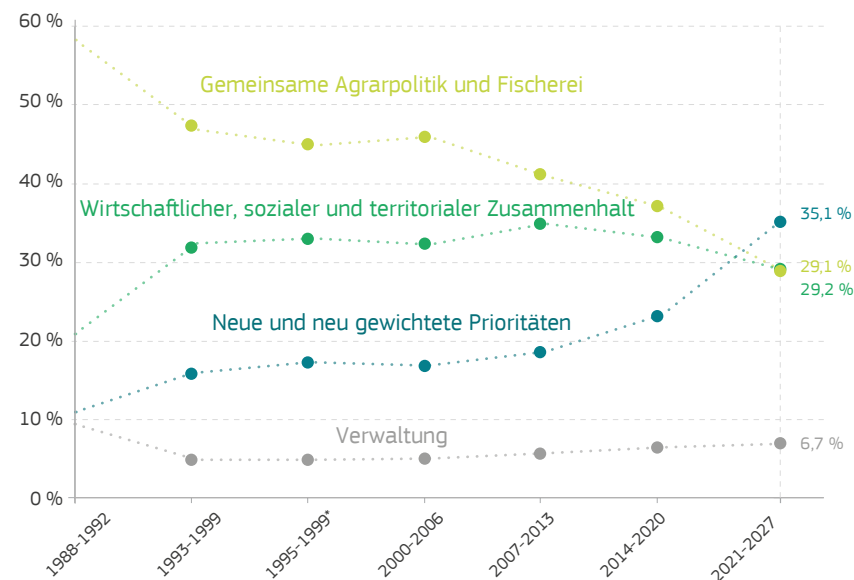
Ausgedrückt in % des BNE erhöhen sich die Ausgaben in wichtigen Bereichen wie Horizont 2020, Erasmus+, Grenzmanagement und Sicherheitsfonds. Ferner werden neue Programme wie Digitales Europa und der Verteidigungsfonds eingerichtet. Dies alles dient der Umsetzung der strategischen Agenda der EU für den Zeitraum 2019-2024. Diese Erhöhungen fallen im Vergleich zu den traditionellen Politikbereichen bescheiden aus und halten den MFR auf einem realistischen Gesamtniveau. Gleichzeitig wird dadurch eine Modernisierung des Haushalts ermöglicht.

FINANZIERUNG NEUER UND LANGJÄHRIGER PRIORITÄTEN (IN % DES BNE DER EU-27)



In ihrem Vorschlag für den nächsten langfristigen EU-Haushalt hat die Kommission erstmals vorgeschlagen, dass der kumulierte Finanzierungsanteil dieser Politikbereiche gemäß den politischen Prioritäten und im Einklang mit den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger etwas über dem der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Kohäsionspolitik liegt.

ENTWICKLUNG DES ANTEILS DER WICHTIGSTEN POLITIKBEREICHE IM EU-HAUSHALT (IN % DER GESAMTMITTEL)



*Bereinigt um Erweiterung von 1995.
Quelle: Europäische Kommission



EU-HAUSHALT 2021-2027: BEWÄLTIGUNG DER GRÖSSTEN AKTUELLEN UND KÜNFTIGEN HERAUSFORDERUNGEN ...

In ihrem Vorschlag hat die Kommission dafür Sorge getragen, dass die EU über die erforderlichen Ressourcen verfügt, um in wichtigen vorrangigen Bereichen wie Klima- und Umweltpolitik, Migration und auswärtiges Handeln Maßnahmen ergreifen und Strukturreformen in den Mitgliedstaaten unterstützen zu können.



KLIMASCHUTZ & UMWELTPOLITIK

- **25 %** des nächsten EU-Haushalts bzw. 320 Mrd. EUR sollten im Zeitraum 2021-2027 für klimarelevante Maßnahmen aufgewendet werden.
- **Kohäsionspolitik:** thematische Konzentration („grüneres, CO₂-armes Europa“) und Abgabe für CO₂-Emissionsüberschreitung.
- Höheres Klimaschutzziel für Ausgaben in den Bereichen **Landwirtschaft, Forschung und Infrastruktur**.
- Neue und verstärkte Maßnahmen im Bereich **erneuerbare Energien und saubere Energie**.
- Neue, direkt mit Klimaschutz- und Umweltzielen verknüpfte Eigenmittel (auf der Grundlage von Kunststoffverpackungen und EU-Emissionshandelssystem).



MIGRATION

- **2,6-fache Aufstockung** der Mittel für den Bereich Migration und Grenzmanagement.
- Stärkung der **Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache**.
- **Migrationsprämie** in der Zuweisungsmethode im Bereich Kohäsion.
- Unterstützung der Integration von Migranten im Rahmen des **Europäischen Sozialfonds Plus**.
- 10 %ige Mindestunterstützung im Bereich Migration im Rahmen des neuen **Außenfinanzierungsinstruments**.
- Neue **thematische Fazilität** für die flexible Umverteilung von Ressourcen, wenn und wo dies für die Steuerung der Migration innerhalb der EU erforderlich ist.



AUSWÄRTIGES HANDELN

- **30 %** mehr Mittel, um die Vorreiterrolle der EU in der Welt durch Entwicklungshilfe, Zusammenarbeit, Außen- und Sicherheitspolitik, insbesondere in der Nachbarschaft der EU, aufrechtzuerhalten.
- **Kohärentere und wirksamere Struktur:** Durch die Zusammenführung der meisten bestehenden Instrumente zu einem einzigen Programm mit weltweitem Anwendungsbereich werden Kohärenz, politische Umsetzung und Wirksamkeit verbessert.



REFORM & INVESTITIONEN

- **Unterstützung von Reformen und Investitionen** durch ein Haushaltsinstrument zur Steigerung von Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit im Euro-Währungsgebiet.
- Wirksamere Verknüpfung von **Europäischem Semester und EU-Finanzierung** für den Zeitraum 2021-2027 zwecks größerer Kohärenz zwischen der Koordinierung der wirtschafts- und sozialpolitischen Maßnahmen und der Verwendung von EU-Mitteln.



INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- **1,6-fache Aufstockung** der Mittel für Forschung, Innovation und Digitales, um Europa in die Lage zu versetzen, im globalen Wettbewerb Schritt zu halten.
- **650 Mrd. EUR** an Investitionen werden im Rahmen des Programms „InvestEU“ mobilisiert.
- **Horizont Europa:** umfangreichster Finanzrahmen für Forschung und Innovation.
- **Kohäsionspolitik:** Anforderungen an thematische Konzentration bei der Bereitstellung von Mitteln für „ein intelligenteres Europa“.
- **Digitales Europa:** neue Programm zur Förderung des digitalen Wandels.



... IN VOLLEM EINKLANG MIT DEN VORSCHRIFTEN

Die Steuerzahler wollen sehen, dass die Mittel aus dem EU-Haushalt effizient eingesetzt werden und optimale Ergebnisse erzielt werden. Die Kommission hat einen neuen Mechanismus vorgeschlagen, der eine direkte Verknüpfung zwischen der Wahrung der **Rechtsstaatlichkeit** und dem EU-Haushalt herstellt. Dabei handelt es sich nicht um eine Strafmaßnahme. Der Mechanismus soll lediglich dafür sorgen, dass die EU-Finzen geschützt werden und der Haushalt effizient ausgeführt wird.